

zeichnungen fand Hülsen und sah nach ihm Mommsen im 3. Bande¹ des Veronensis n. CCCCXXXVIII, wo sie im 4. Hefte gesammelt sind: die ersten Worte der Vita Pauli (Duchesne I, 463, 1) mit der das Brustbild des Papstes enthaltenden Initiale von fol. 62; eine Probe aus der Vita Stephans II. von fol. 60'. 61 und 60 (eb. 454, 7—13 und 453, 13—17), die vom 26. Oktober 1720 datiert ist und deren Uebereinstimmung mit der Vorlage eine Unterschrift des Kardinals Gozzadini bezeugt; sodann die sich teilweise damit deckende Nachzeichnung der ganzen Seiten 60' (fälschlich als fol. 61. p. a. bezeichnet) und 61 (eb. 453, 16 — 455, 3); endlich vom Ende der Vita Stephans III. (irrtümlich ist Leo III. genannt) fol. 70' das Bild zweier Geistlichen, die je ein Buch in der Linken halten, auf das sie die Rechte legen², und das erste Wort der Vita Hadriani mit Initiale, also wenig mehr, als Bianchini im zweiten Band seiner Ausgabe³ hat nachbilden lassen.

Doch auch seine übrigen Aufzeichnungen über den Farnesianus sind noch vorhanden, deren grösseren Teil P. Kehr bei der Durchsicht der Sammlungen Bianchinis auf der Vallicellana in der Hs. S. 83, dem 8. Band seiner Monumenta ecclesiastica, aufgefunden hat⁴, wie ja seine Forschungen nach Papsturkunden auch sonst so manche andere Ausbeute ergeben haben. Der Band enthält u. a. eine Menge von Papieren, die den Liber Pontif. betreffen und teilweise in der wirrsten Weise verheftet sind, meist ohne Wert, und auch von den sich auf den Farnesianus beziehenden Stücken sind fol. 1567—69. 1447. 1447'. 1452—52'. 1448—50' (ich stelle die richtige Ordnung her) auszuscheiden, da sie nur zur Vorbereitung der Ausgabe hergestellte und entsprechend hier und da veränderte Abschriften von anderer Hand darstellen, die neben den ursprünglichen Aufzeichnungen Bianchinis keinen Wert haben, welche sich zum grössten Teil fol. 1488—98 finden. Sie zerfallen in folgende Abschnitte:

1) fol. 1488—93': 'Variantes lectiones Vitarum Anastasii in codice Farnesiano collatae ad editionem Vel-

1) Nicht im 5. Bande, wie Mommsen angibt. 2) Anscheinend soll nur das Bild des rechts stehenden Mannes gelten, während die Zeichnung zur Linken nur einen aufgegebenen Versuch (die Füße sind nicht ausgeführt) darstellt, dasselbe Bild nachzuzeichnen. Vgl. auch die Initiale zur Vita Pauli bei Bianchini II, S. LIX. 3) Vgl. oben S. 434, Anm. 8. 4) Papsturkunden in Rom (Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse 1903, S. 140).